

Herr  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

Geschäftszahl: BMASGK-10001/0468-I/A/4/2018

Wien, 15.10.2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1550/J des Abgeordneten Mag. Loacker, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

**Frage 1:**

Die Registrierung von Angehörigen der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz) im Gesundheitsberuferegister hat am 1. Juli 2018 begonnen. Anträge von bereits im Berufsleben stehenden Berufsangehörigen können noch bis 30. Juni 2019 eingebracht werden. Die gesetzlich vorgesehene Bearbeitungsdauer im Rahmen der Bestandsregistrierung beträgt sechs Monate. Sie wird daher erst Ende 2019 abgeschlossen sein. Da auf Grund der erst vor kurzem angelaufenen Registrierung noch keine aussagekräftigen Zahlen und Daten zur Verfügung stehen und sich auch die Zahl der eingetragenen Berufsangehörigen täglich ändert, ist eine Auswertung erst Anfang 2020 zielführend.

**Fragen 2 und 3:**

Im Rahmen des Förderungsmodells zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung nach § 21b des Bundespflegegeldgesetzes (BPGG) wird nicht die Betreuungskraft, sondern die Zuschusswerberin/der Zuschusswerber gefördert. **Förderungswesentlich ist** daher nicht die Anknüpfung an eine konkrete Betreuungskraft, sondern der **Betreuungsbedarf der**

**förderungswerbenden Person und die legal und im Sinne des Hausbetreuungsgesetzes erbrachte Betreuungsleistung** als solche.

Für die gewünschte detaillierte Auswertung stehen erst seit dem Jahr 2018 valide Daten aus der automationsunterstützten Fachapplikation zur Verfügung. Darüber hinaus werden keine Aufzeichnungen über die in Tagen gemessene Betreuung durch einzelne Betreuungskräfte geführt, auch der Förderungsbezug erfolgt monatlich.

Bezüglich der vom Land Niederösterreich selbst administrierten Förderungen zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung stehen dem BMASGK keine Daten betreffend Betreuungskräfte zur Verfügung.

**Förderung im Zeitraum von Jänner bis August des Jahres 2018:**

**Unselbstständige Betreuungskräfte nach Bundesländern samt geschlechterspezifischer Zuordnung:**

Bundesland	Männlich	Weiblich	Gesamt
Burgenland	2	1	3
Kärnten	0	0	0
Niederösterreich	0	2	2
Oberösterreich	2	8	10
Salzburg	0	0	0
Steiermark	1	6	7
Tirol	0	5	5
Vorarlberg	0	0	0
Wien	4	3	7
Bundesweit	9	25	34

**Unselbstständige Betreuungskräfte nach Herkunftsländern:**

Herkunftsstaat	Männlich	Weiblich	Gesamt
Brasilien		1	1
Deutschland		1	1
Italien		1	1
Kroatien		1	1
Polen		1	1
Österreich	5	7	12
Serbien	1		1
Rumänien	2	4	6
Slowakei	1	8	9
Ungarn		1	1
Bundesweit	9	25	34

**Selbstständige Betreuungskräfte nach Bundesländern samt geschlechterspezifischer Zuordnung:**

Bundesland	Männlich	Weiblich	Gesamt
Burgenland	162	3.939	4.101
Kärnten	264	4.237	4.501
Niederösterreich	277	3.088	3.365
Oberösterreich	524	9.090	9.614
Salzburg	170	2.629	2.799
Steiermark	528	11.004	11.532
Tirol	228	2.779	3.007
Vorarlberg	167	3.271	3.438
Wien	409	5.897	6.306
Bundesweit	2.516	42.718	45.234

**Selbstständige Betreuungskräfte nach Herkunftsländern:**

Herkunftsstaat	Männlich	Weiblich	Gesamt
Ägypten	1		1
Belarus (Weißrussland)		1	1
Bosnien und Herzegowina		7	7
Burundi		1	1
Bulgarien	61	1.232	1.293
Deutschland	10	24	34
Dänemark		1	1
Dominikanische Republik		1	1
Estland		1	1
Georgien		1	1
Italien	1	3	4
Irland	1		1
Kroatien	97	2.677	2.774
Kosovo	1		1
Litauen		22	22
Lettland	10	305	315
Mazedonien		1	1
Moldawien		2	2
Marokko		1	1
Niederlande		1	1
Portugal		1	1
Polen	14	626	640
Österreich	21	75	96
Schweiz		1	1

Herkunftsstaat	Männlich	Weiblich	Gesamt
Serbien	2	28	30
Ruanda		1	1
Réunion		1	1
Russische Föderation		3	3
Rumänien	1.336	20.928	22.264
Spanien		2	2
Slowakei	851	13.915	14.766
Slowenien	12	272	284
Ungarn	85	2.340	2.425
Ukraine		12	12
Türkei	1	1	2
Tschechische Republik	11	215	226
Ungeprüft	1	16	17
Bundesweit	2.516	42.718	45.234

#### Frage 4:

Nachstehende Tabelle beinhaltet die gemeinsamen Aufwendungen des Bundes und der Länder im Bereich der Förderung zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung nach § 21b BPGG seit dem Jahr 2010. Insgesamt wurden 898,03 Millionen Euro unter dem Titel des Förderungsmodells nach § 21b BPGG gewährt. Der jeweilige Kostentragungsanteil von Bund und Ländern erfolgt entsprechend der zwischen Bund und Ländern abgeschlossenen Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über die gemeinsame Förderung der 24-Stunden-Betreuung im Verhältnis 60:40 zulasten des Bundes.

Eine **nähere Kategorisierung** der dargestellten Förderungssummen in Förderungsaufwendungen zur Unterstützung unselbstständiger Betreuungstätigkeiten einerseits und jene zur Unterstützung selbstständiger Betreuungstätigkeiten andererseits wird **aus verwaltungsökonomischen Gründen statistisch nicht erfasst**, da von einem überwiegenden und schätzungsweise mit 99,8% bezifferten Anteil selbstständig erbrachter Betreuungstätigkeiten ausgegangen wird.

Im Rahmen des Förderungsmodells zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung nach § 21b des Bundespflegegeldgesetzes (BPGG) wird nicht die Betreuungskraft, sondern die Zuschusswerberin/der Zuschusswerber gefördert. Förderungswesentlich ist daher nicht die Anknüpfung an eine konkrete Betreuungskraft, sondern der Betreuungsbedarf der förderungwerbenden Person und die legal und im Sinne des Hausbetreuungsgesetzes erbrachte Betreuungsleistung als solche. Daher liegen auch keine Differenzierungen nach der Anzahl der geförderten Betreuungskräfte vor.

Aufwand für das Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Wien</b>	6,30 Mio. €	7,31 Mio. €	9,31 Mio. €	10,68 Mio. €	12,36 Mio. €	13,80 Mio. €	14,84 Mio. €	15,87 Mio. €
<b>NÖ</b>	17,82 Mio. €	22,55 Mio. €	26,83 Mio. €	30,40 Mio. €	34,05 Mio. €	38,33 Mio. €	41,62 Mio. €	43,95 Mio. €
<b>Burgenland</b>	3,37 Mio. €	4,16 Mio. €	4,82 Mio. €	5,62 Mio. €	6,61 Mio. €	7,68 Mio. €	8,72 Mio. €	9,39 Mio. €
<b>OÖ</b>	12,49 Mio. €	14,89 Mio. €	16,93 Mio. €	19,07 Mio. €	21,74 Mio. €	24,07 Mio. €	25,43 Mio. €	25,99 Mio. €
<b>Salzburg</b>	1,97 Mio. €	2,71 Mio. €	3,34 Mio. €	4,09 Mio. €	5,11 Mio. €	5,60 Mio. €	6,10 Mio. €	6,33 Mio. €
<b>Steiermark</b>	7,90 Mio. €	11,10 Mio. €	14,36 Mio. €	18,69 Mio. €	23,11 Mio. €	26,35 Mio. €	28,94 Mio. €	31,02 Mio. €
<b>Kärnten</b>	2,71 Mio. €	3,67 Mio. €	5,17 Mio. €	6,49 Mio. €	7,61 Mio. €	8,93 Mio. €	9,57 Mio. €	10,22 Mio. €
<b>Tirol</b>	2,78 Mio. €	3,33 Mio. €	3,91 Mio. €	4,89 Mio. €	5,97 Mio. €	6,53 Mio. €	7,09 Mio. €	7,60 Mio. €
<b>Vorarlberg</b>	3,13 Mio. €	3,78 Mio. €	4,54 Mio. €	5,46 Mio. €	6,41 Mio. €	7,47 Mio. €	8,29 Mio. €	8,80 Mio. €
<b>Summe</b>	<b>58,47</b> <b>Mio. €</b>	<b>73,49</b> <b>Mio. €</b>	<b>89,20</b> <b>Mio. €</b>	<b>105,37</b> <b>Mio. €</b>	<b>122,97</b> <b>Mio. €</b>	<b>138,75</b> <b>Mio. €</b>	<b>150,60</b> <b>Mio. €</b>	<b>159,18</b> <b>Mio. €</b>

**Frage 5:**

Die angeschlossene Beilage 1 zeigt die Anzahl der Selbständigen, die im Bereich der Personenbetreuung statistisch erfasst wurden (Daten zur Staatsbürgerschaft und dem Geschlecht liegen erst ab dem Jahr 2012 bzw. 2015 vor).

Eine Unterscheidung erfolgt

- nach Pflichtversicherten/Gewerbeanmeldungen insgesamt ab 2010
- nach der Staatsbürgerschaft ab dem Jahr 2012 und
- nach dem Geschlecht ab dem Jahr 2015.

**Frage 6:**

Die Beilage 2 zeigt die unselbständig Erwerbstätigen, die ab dem Jahr 2010 sozialversichert waren. Die Auswertung der unselbständig Erwerbstätigen umfasst alle nach den Wirtschaftsklassen gemeldeten Dienstnehmer und Dienstnehmerinnen zur Sozialversicherung:

- 86902 - Hauskrankenpflege (Gesundheitswesen a.n.g.)
- 87100 – Pflegeheime
- 88100 - Soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter

Diese umfassen Dienstnehmer und Dienstnehmerinnen aller Berufsgruppen (bspw. auch Verwaltungsangestellte, Reinigungskräfte, etc.), da eine Einschränkung auf Pflegepersonal nicht möglich ist (Berufsbezeichnungen liegen nicht in elektronisch auswertbarer Form vor).

Personen mit mehreren Versicherungsverhältnissen wurden nur einmal gezählt. Daten zur Staatsangehörigkeit werden nicht erfasst.

2 Beilagen

Mit besten Grüßen

Mag.<sup>a</sup> Beate Hartinger-Klein

